

Zur Ausgabe der 67. Heimatkunde

Autor(en): **Geiger-Hodel, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **67 (2010)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-718304>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur Ausgabe der 67. Heimatkunde

Geschätzte Leser und Leserinnen

Vor Ihnen liegt die neue Ausgabe der «Heimatkunde des Wiggertals». Band 67 ist ein spezieller Band, er birgt ein schwergewichtiges Thema: Wirtschaft im Wiggertal. Die Redaktion hat sich seit längerem mit diesem Thema beschäftigt. Wir haben versucht, es möglichst umfangreich anzugehen. Das Resultat lässt sich sehen und ist topaktuell.

Die «Heimatvereinigung des Wiggertals» stellt sich immer wieder die Frage, wie sie ihr Einzugsgebiet definieren soll. Dieser, unser Lebensraum, unser Leserkreis ist vielfältig, unterschiedlich hinsichtlich verschiedener Themen, auch wirtschaftlich, politisch. Das hat sich in den drei Gesprächen mit namhaften Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik sowie mit Vertretern der an der Entwicklung beteiligter Organisationen bestätigt. Gegensätze sind da, es gibt immer wieder Verlierer und Sieger. So publizierte der «Willisauer Bote» am Freitag, 2. Oktober, auf der Titelseite nebeneinander zwei Artikel: «Die Verlierer. Ein rabenschwarzer Tag für Schötz: Gestern gab Rainer Pfeffer das Aus der Pumpenfabrik Hilge bekannt.» Und: «Die Gewinner. Der 16. Zentralschweizer Neuunternehmer-Preis geht nach Willisau. Die Agentur Frontal AG überzeugte die Jury.» Am Sonntag zuvor war Martin Bhend in Oftringen als Gemeindegammann abgewählt worden, wurde zum «Verlierer», der Pfaffnauer Guido Graf seinerseits wurde zum Regierungsrat gewählt, wurde ein «Sieger». Beide

sassen sie bei uns als Politiker am Tisch zum Gespräch.

Die Redaktion der «Heimatkunde» hat versucht, aus möglichst vielen Orten des Wiggertals zu berichten, möglichst verschiedene, ansprechende Themen zu wählen, nicht nur zurückzuschauen, sondern auch der Aktualität Platz zu geben, um aufzuzeigen und zu dokumentieren, wie aktiv, kreativ, produktiv Menschen im Wiggertal sind.

Geschätzte Leserinnen und Leser, überzeugen Sie sich selber. Auf eine Rückmeldung freuen wir uns. Übrigens, erzählen Sie doch in Ihrem Verwandten- und Freundeskreis von der «Heimatkunde», reden Sie über Artikel, die Sie in der «Heimatkunde» gelesen haben, und vergrössern Sie so unseren Leserkreis.

Ich danke an dieser Stelle der «Heimatvereinigung» für den Auftrag, die «Heimatkunde» zusammenstellen zu dürfen, ich danke vor allem meiner Kollegin Monika Fischer und meinen Kollegen Hans Kurmann, Pius Schwyzer, Peter Wiprächtiger und Hermenegild Heuberger; vor allem Letzterem, der nicht nur Zeit und Energie gegeben hat, sondern auch enorm viel Herzblut.

Ich wünsche Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, viel Freude beim Lesen der 67. «Heimatkunde des Wiggertals».

Martin Geiger-Hodel